

Ein Tag mit ... Gerold Koscher

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist er unermüdlich im Einsatz, ob an der Teststraße oder im Krisenstab. Aber auch abseits davon managt der promovierte technische Chemiker als Leiter der Präventivdienste und oberste Sicherheitsfachkraft der TU Graz vielfältige Aufgabenbereiche.

Barbara Gigler



6:00 Uhr

Eigentlich zu früh zum Aufstehen, aber auf Gerold Koscher wartet ein dichtes Wochentagsprogramm aus Beruf, Familie und Sport.

Neben den pandemiebedingten Aufgaben wartet auf die oberste Sicherheitsfachkraft der TU Graz noch viel andere Arbeit. Im Team bespricht Gerold Koscher anstehende sicherheitstechnische Begehungen an Instituten und OE und er koordiniert die Präventivdienste der TU Graz, von den Fachkräften für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin oder Brandschutz bis zur Sicherheitstechnik.



09:00 Uhr



6:30 Uhr

Der 48-jährige gebürtige Kärntner wohnt mit seiner Familie unweit der TU Graz. So ist der Weg zur Arbeit kurz und es bleibt ausreichend Zeit für ein Continental Breakfast mit Frau Birgit, bevor es energiegeladen in den Tag geht.



7:00 Uhr

Seit vielen Monaten startet der Arbeitstag an der Corona-Teststraße in der Stremayrgasse 9. Als Leiter der Präventivdienste bereitet Gerold Koscher alles Nötige für den Ansturm der ersten Testwilligen vor, bespricht Abläufe mit Dekan Frank Uhlig und leitet das Team der über 40 Freiwilligen – von Sanitärer*in bis Laborkraft. „Die Einsatzbereitschaft und der Zusammenhalt sind großartig, nur so konnten wir die Monate der Pandemie gut bewältigen.“



13:00 Uhr

Mehrmals wöchentlich sind Gerold Koscher und sein Team an Instituten und OE. Gemeinsam mit Führungskräften bespricht er relevante sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Fragen und optimiert die Arbeitsumgebung für Mitarbeitende entsprechend den gesetzlichen Auflagen. „Diese Aufgabe ist ungemein abwechslungsreich und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Auch das macht meine Tätigkeit an der TU Graz so bunt und spannend.“



12:30 Uhr

Zeit fürs Mittagessen mit Kolleg*innen. Gerold Koscher isst gerne in der Mensa am Campus Inffeldgasse oder holt sich eine Pizza ins Büro. Schmecken muss das Essen, möglichst gesund sein und leider muss es oft auch schnell gehen.



15:00 Uhr

Zentrale Bestandteile der Arbeit von Gerold Koscher sind die Dokumentation sicherheitsrelevanter Prozesse, die Vor- und Nachbereitung von Begehungen, die schriftliche Beantwortung von Fragen zur Arbeitssicherheit oder die Erstellung von Gutachten. Dafür wendet er im Schnitt zwei bis drei Stunden pro Tag auf.



17:00 Uhr

Gerold Koscher macht sich auf den kurzen Heimweg, um mit Sohn Christopher vielleicht noch ein wenig zu lernen. Oder aber der begeisterte Sportler („Ich versuche, mindestens fünf Mal pro Woche Sport zu treiben“) schnallt sich gleich die Inlineskates an und dreht seine ausgiebigen Runden, vorzugsweise über das TU Graz-Gelände. 15 Kilometer kommen da schnell mal zusammen.



Gegessen wird bei Familie Koscher abends nicht viel, dafür umso mehr gespielt oder gestreamt. „Birgit und ich sind Serien-Junkies“, lacht er, „oder wir spielen unser absolutes Lieblingsspiel ‚Die Siedler von Catan‘.“ Und das nicht nur zum Spaß, wie Gerold Koscher verrät: belegte er doch bei den steirischen Meisterschaften den 4. und bei den österreichischen den 20. Platz.



19:00 Uhr



© TU Graz

„Die Arbeitssicherheit an der TU Graz auf die nächste Stufe heben“, nennt Gerold Koscher als sein großes Ziel. Konkret bedeutet dies die Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001. Das Thema Arbeitssicherheit in den Curricula der Studienprogramme zu verankern, auch das ist ihm ein großes Anliegen und erste Schritte dazu sind getan. Die Ausbildung zur zertifizierten Sicherheitsfachkraft absolvierte Koscher erst vor vier Jahren – heute brennt er für dieses Thema.

Nach seinem Studium der Technischen Chemie mit Doktorat an der TU Graz war er lange Jahre in der Privatwirtschaft tätig, u. a. bei der Firma Epcos, beim RCPE und als Geschäftsführer eines Start-ups, bevor ihn gesundheitliche Probleme zwangen, sich neu zu orientieren. Seit 2018 managt Gerold Koscher die Arbeitssicherheit an der TU Graz und ist stolz darauf, den Bereich in kurzer Zeit gut für die nächsten Schritte aufgestellt zu haben.



© Gerold Koscher